

- 1) Beim Transkribieren dieses schwer lesbaren Textes war uns in freundlicher Weise Frau Dr. Piroska Máthé, Aarau, behilflich. Für die richtige Lesart des mit zahlreichen Abkürzungen durchsetzten Berichts kann nicht in allen Fällen mit absoluter Sicherheit garantiert werden.
- 2) Vermutlich ging es dabei um eine Nonne aus einem der Zuger Frauenklöster - Frauenthal und Maria Opferung -, wo die Stadt die Kastvogtei ausübte.
- 3) Dieses Wort teilweise zerstört.
- 4) ~~Frauenthal~~
- 5) Unklar, wer damit gemeint ist.

AH 74, 385 - Blatt 385^V leer

165

[1631?]

A

SCHREIBEN VON BEAT KONRAD WICKART, [STUDENT IN PARIS], AN [GARDE]HPTM. [BEAT II. ZURLAUBEN]

"Erstlich so manglen ich gar Uebell Krägen, darnach So bin ich dem herren Guintaine [=Q u i n t a i n e, Regens am Collège d'Harcourt in Paris] etwas schuldig das ich verbrucht han. Mehr büecher, wescherlohn.

Darumb will ich gute rechnung thun, weiss woll dass ich nit soll fill Unnutz-lich verzehren."

"Im gen 1 pistolen. 8 fr. 2 ss.

In pfingstfyrtagen."

Original. Glosse von Beat II. Zurlauben. - AH 74, 386 - Blatt 386^V leer

166

1630 Oktober 17.

A

"BORDEREAU DE CEQUI A ESTE PAYE A MONSIEUR [GARDEHPTM. JAKOB] VICQUERT [=WICKART, DAMALS ZUSAMMEN MIT BEAT II. ZURLAUBEN INHABER DER GARDEKOMPAGNIE ZURLAUBEN IN FRANZ. DIENSTEN] POUR LA MONSTRE DE JUILLET ... [1630]"

"... [600] sequins a 4 L 6 s ... [?] ¹ piece vallent	... [2?65 L] ²
... [79] pistolles d'Jtallie a ... [7 L 16 s] piece valant	... [616 L 4 s]
monnoye ... [22 s]	
Pour le pain de munition desduict	... [900 L]
le tout se monte a	... [4082 L 6 s]

[gez.] D r o u y n [Finanzbeamter]"

1) Geq. =VI d.?

2) Text teilweise zerstört.

Original - AH 74, 387 - Blatt 387^v leer

167

1632

A

EMPFANGSBESTAETIGUNG, AUSGESTELLT VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN
FUER SCHUHE UND PANTOFFELN

"Der Batt Conrad [W i c k a r t] unnd ich [Beat Jakob I. Zurlauben, beide Studenten in Paris] hand iedern ein Par schuoch empfangen sampt bantofflen, die schuoch kosten 40 ss die bantofflen 30 ss.

[sig.] Batt Jacob Zurlauben"

"bringt Jedem 3 lb. 10 ss. Zalt dem Heinrich Stukhi [=S t u c k i] Schuoma-
cher [in Paris?] aupres du palais [=Louvre?], au lievre d'or."

Original. Glosse von unbekannter Hand - AH 74, 388

168

[1627?]

A

ABRECHNUNG [VON UNBEKANNT MIT GARDEHPTM. KONRAD III.?] ZURLAUBEN

"Jtem dem n a b e r a t für uns beidt ¹ gäben 17 pi- stollen Jst Jedem	8 1/2 pistollen
Jtem des naberats diener drünckgält 4 fl Jst Jedem	2 fl
Jtem noch	12 pistollen
So der her wirt sälbs uffgeschrib[en] haben	
Dutt Suma	275 fl 14 ss
mehr 400 fl so Jch her [Garde]lüttena[nt Beat Thomas] s t o c k e r gelichen	
Jtem her hauptman Wickert und Jch haben Zum Wilden man verzert 48 fl. für die kamern gäben 24 ss bringt Jedem	24 fl 12 ss
mehr uff dem balast [=Louvre?] dem heren gelichen	10 pistollen
und	20 ss
Jtem dem goschier für den heren gäben	1 pistollen
mehr	14 ss
Jtem den spillüten für beidt 4 fl Jst Jedem	2 fl
Uff die O[b]geschribne Rächmung hab ich von herren lüttenampt Stocker empfangen dut Jn pistolen	600 fl.
Rest	75 R 14 ss"